



LIMBURGER DOMSINGKNABEN **JAHRESBERICHT 2021**

*Musisches Internat der Diözese Limburg
Ausbildungsstätte der Limburger Domsingknaben*

**Liebe Sänger und liebe Eltern,
liebe Freunde und Förderer der Domsingknaben,
liebe ehemalige Domsingknaben,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

das Jahr 2022 wird für die Domsingknaben einschneidende und wegweisende Veränderungen mit sich bringen. Der Knabenchor wird vor den Sommerferien das Musische Internat in Hadamar, also den Ort, der ihm mehr als 50 Jahre als Ausbildungsstätte diente, verlassen und im September gemeinsam mit der Mädchenkantorei und dem Domchor die neuen Räumlichkeiten in den Gebäuden rund um den Dom beziehen. So mischen sich Abschied von Gewohntem und Liebgewordenem mit gespannter Erwartung auf das Neue. Die Vorbereitungen für den Umzug sind in vollem Gange. Einiges muss in Limburg noch hergerichtet werden, und wir sind sehr optimistisch, dass alles zum richtigen Zeitpunkt fertig gestellt sein wird.

Mit dem Jahresbericht 2021 wollen wir zunächst noch einmal zurück auf das vergangene Jahr schauen. Bei seiner Erstellung waren wir erfreut, wie viele Veranstaltungen trotz aller Absagen und Einschränkungen vor allem im zweiten Halbjahr durchgeführt werden konnten. Dennoch bedauern wir, dass vieles von dem, was wir geplant hatten nicht stattfand.

Wir hoffen, dass es uns gelungen ist, in den Berichten ein vielfältiges und lebendiges Bild unserer Arbeit und unserer Aktivitäten zu zeichnen.

Mit dem Jahresbericht möchten wir uns wieder bei allen Domsingknaben, ihren Eltern, den Freunden und Förderern für das Engagement und die Unterstützung vor allem im zurückliegenden Jahr bedanken.

Hoffen wir, dass sich die Pandemielage in den nächsten Wochen weiter entspannt und wir bald wieder zu einem normalen Chorbetrieb zurückkehren werden.

Ihre

ANDREAS
BOLLENDORF

CHRISTOPH
MEURER

UTE
SCHÄFER

Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|---|----|--|----|
| Auftritte und sonstige Veranstaltungen der Limburger Domsingknaben im Jahr 2021 | 6 | Musizierstunde mit Vergabe von Preisen | 38 |
| WAR-REQUIEM in Wiesbaden, Hanau und Darmstadt | 8 | Herbstsingen des Vorchores | 42 |
| MASQUERADE an der Frankfurter Oper | 10 | Kreative Angebote | 44 |
| Weihnachten mit dem Bundespräsidenten | 12 | Aktion »Backen« im Februar | 48 |
| Sommerfreizeit »Rings um Hadamar« | 14 | Verein der Freunde und Ehemaligen der Limburger Domsingknaben e.V. | 50 |
| Die Chorfreizeit in Überlingen | 18 | Elternvertretung – Ein Blick zurück, ein Blick voraus | 52 |
| Skifreizeit in Werfenweng | 26 | Neuigkeiten aus dem Team | 54 |
| Pressespiegel | 28 | Schülerliste | 56 |
| Nikolausfeier des B-Chores | 33 | BRASS BAND FRANKFURT meets LIMBURGER DOMSINGKNABEN | 59 |
| Kindervesper am 1. Adventssonntag | 33 | Personal des Musischen Internates | 60 |
| Musizierstunde im Musischen Internat am 8. Juli 2021 | 34 | Save the Date – Tag der offenen Tür | 62 |
| Verabschiedung von Mathias Breitschaft | 36 | Impressum | 58 |



Auftritte und sonstige Veranstaltungen der Limburger Domsingknaben im Jahr 2021



Pfingsten

22. Mai Priesterweihe im Dom

23. Mai Hochamt im Dom

13. Juni Hochamt im Dom

27. Juni Hochamt im Dom

8. Juli Instrumentalvorspiel (online)

11. Juli Hochamt im Dom

19.-23. Juli Sommerfreizeit rund um das Musische Internat

29. August Hochamt im Dom

11. September Hochamt im Dom
19. September Kreuzfestabschlussgottesdienst im Dom
26. September Hochamt im Dom

1. - 3. Oktober War-Requiem-Konzerte in Wiesbaden, Hanau und Darmstadt
9. - 16. Oktober Chorfreizeit in Überlingen am Bodensee

2. November Allerseelen - Pontifikalrequiem
7. November Hochamt im Dom
25. November Instrumentalvorspiel mit Stipendium
28. November Hochamt im Dom
28. November Kindervesper im Dom
28. November Aufführung der Oper „Maskerade“, Oper Frankfurt

6. Dezember Nikolausfeier der Sänger im Vor- und Grundschulalter
im Musischen Internat

14. Dezember Aufzeichnung der ZDF-Sendung „Weihnachten
mit dem Bundespräsidenten“

24. Dezember Christmette im Dom

31. Dezember Jahresabschlussgottesdienst

Konzertplanung 2022

1. - 3. Okt. Konzertreise ins Ruhrgebiet
12.+13. Nov. Konzertreise nach Herrieden/Franken
4. Dezember Konzert in Niederhöchstadt
17. Dezember Konzert in der Stadthalle Limburg

WAR REQUIEM in Wiesbaden, Hanau und Darmstadt

ANDREAS BOLLENDORF

Anlässlich des 75-jährigen Gedenkens an das Kriegsende sollten um den 8. Mai 2020 drei Konzerte mit dem WAR REQUIEM in Wiesbaden, Hanau und Darmstadt stattfinden.

Das anspruchsvolle Oratorium von Benjamin Britten entstand anlässlich der Weihe der neuen Kathedrale von Coventry (England), nachdem die alte im Krieg zerstört worden war.

Das eindrucksvolle Werk sieht ein großes sinfonisches Orchester einen großen Chor, ein Kammerorchester, drei Vokalsolisten und einen Knabenchor vor. Für letzteren wurden die Domsingknaben vom Konzertchor Darmstadt, der das Projekt imitierte und durchführte, angefragt.

Pandemiebedingt konnten die Konzerte in 2020 nicht stattfinden und wurden im Oktober 2021 nachgeholt. Für die Knabenstimmen der Domsingknaben war es eine sehr willkommene Gelegenheit,

nach den vielen Monaten, in denen es nicht möglich war, Konzerte zu singen, einmal wieder aufzutreten. Unter der musikalischen Leitung von Wolfgang Seliger und mit namhaften Solisten (unter ihnen der englische Tenor Ian Bostridge) musizierten neben den Domsingknaben der Konzertchor Darmstadt und das Orchester der Beethoven-Akademie aus Krakau. Für die mitwirkenden Jungen ein eindrucksvolles und nachhaltiges Erlebnis.



MASQUERADE an der Frankfurter Oper

ANDREAS BOLLENDORF

Im November und Dezember wirkten unsere Sänger Felix Schmidt und Joel Stambke bei der Oper MASQUERADE des dänischen Komponisten Carl Nielsen mit, die sieben Mal an den städtischen Bühnen in Frankfurt aufgeführt wurde. Die in Deutschland nahezu unbekannte spatromantische Oper orientiert sich stilistisch an Komponisten des 19. Jahrhunderts von Puccini bis Richard Strauß. Aber auch Einflüsse der Klassik sind deutlich erkennbar.

Für unsere Jungen war das erstmalige Schnuppern der Opernluft eine wertvolle Erfahrung, auch wenn die Rolle des Blumenjungen, den die beiden alternierend spielten und sangen, vergleichsweise klein ist.

Besonders aufregend war natürlich die Aufführung, bei der ca. 20 Domsingknaben im Zuschauerraum saßen, und die Oper gesehen haben. Vor den Kollegen zu singen ist dann immer noch mal eine besondere Herausforderung...



Weihnachten mit dem Bundespräsidenten

UTE SCHÄFER

Auf Einladung des ZDF sangen die Domsingknaben bei der Sendung „Weihnachten mit dem Bundespräsidenten“, die in diesem Jahr aus der Kirche St. Peter und Paul in Dieburg übertragen wurde. Die Sendung strahlt das ZDF mittlerweile seit vielen Jahren am Heiligen Abend aus. Leider konnten außer dem Bundespräsidenten und seiner Frau aufgrund der Coronapandemie dieses Mal keine weiteren Zuschauerinnen und Zuschauer an dem Konzert teilnehmen.

Neben den Domsingknaben wirkten das hessische Staatsorchester Wiesbaden, der Bariton Matthias Görne, die Geigerin María Duenas, der Sänger und Songwriter Clueso, sowie der Schauspieler Hannes Jaenicke mit. Die musikalische Leitung lag in den Händen des Generalmusikdirektors des Staatstheaters Wiesbaden, Patrick Lange. Unseren Jungen hat die Zusammenarbeit mit ihm viel Freude gemacht. Das lag vielleicht auch daran, dass er selbst mal bei den Regensburger Domspatzen sang.

Für die Domsingknaben stand der erste Satz aus dem Weihnachtsoratorium („Jauchzet, frohlocket“), sowie das ursprünglich aus der Ukraine stammende Weihnachtslied „Carol of the bells“ auf dem Programm. Gemeinsames Lied zum Finale war „Stille Nacht, Heilige Nacht“.

Wir waren sehr froh und dankbar, dass, nachdem unser Adventskonzert abgesagt und unser Weihnachtskonzert verschoben werden musste, ein Teil der Domsingknaben mit der Sendung am Ende des Jahres eine Gelegenheit hatten, in einem so prominenten Format aufzutreten.



Sommerfreizeit „RINGS UM HADAMAR“ vom 19. - 23. Juli 2021

ALEXANDRA LEINZ UND UTE KOSIK

Leider war es den Domsingknaben auch in diesem Jahr nicht vergönnt, eine Sommerfreizeit „wie zu alten Zeiten“ zu verbringen. Daher wurde von dem Pädagogen-Team ein abwechslungsreiches Programm rund um Hadamar zusammengestellt. Es war zwar durch die Pandemie und die damit zusammenhängenden Hygienemaßnahmen leider oft erst kurzfristig möglich, die vorgesehenen Events zu buchen, aber letztendlich hat alles prima funktioniert.

Der erste Tag fand rund um das Musische Internat, unter Einhaltung der ausgearbeiteten und abgestimmten Hygieneregeln, in Hadamar statt. Nachdem die Jungs alle eingetrudelt waren, wurde erst einmal der Sportplatz in Beschlag genommen, um endlich wieder einmal nach Herzenslust gemeinsam zu kicken.

Einige Jungs haben sich kreativ beschäftigt und mit Draht, Perlen, bunten Federn und Pompons sowie Naturmaterialien mega schöne Ergebnisse erzielt. Den Pädagoginnen, Frau Kosik und Frau Leinz, hat es sehr viel Freude gemacht, zu beobachten, mit wie viel Elan und Ausdauer bunte Traumfänger, fantasiereiche Notizhalter und Tierfiguren und sonstige Gebilde entworfen wurden. Nach dem leckeren Mittagessen – es gab Schnitzelbrötchen, Pommes und Eis – wurde das Wäldchen erkundet und fleißig gebuddelt und gebaut. Zum Abschluss des ersten Tags stand noch ein Besuch der Minigolfanlage in Elz auf dem Plan.



Am zweiten Tag haben wir uns in Steinbach auf dem Sportgelände getroffen – der gut gepflegte Rasenplatz des FC Steinbach bot sich an, um zwei Stunden mit ausgebildeten Trainern das Bogenschießen zu erlernen oder das im letzten Jahr Erlernte auszubauen. Zuerst wurde das benötigte Equipment individuell zusammengestellt und dann ausprobiert. Der Spielplatz wurde rege frequentiert und auch die bereitgestellten Spiel- und Fahrgerätschaften wurden gerne und intensiv genutzt. Um die Mittagszeit lockte der leckere Duft alle ins Vereinsheim – dort wurde gemütlich Pizza & Salat verspeist, bevor es dann mit dem öffentlichen Bus nach Limburg zur Führung auf der Feuerwache ging. Peter und Jürgen haben den Jungs den Fuhrpark der FFW Limburg gezeigt und alles rund um die FFW erklärt. Besonders interessant war die Atemschutzstrecke und das „Innenleben“ eines Feuerwehrautos. Zum Ende der Führung wurde das große Feuerwehrauto noch mal auf den Hof gefahren, das Martinshorn betätigt und der Rettungskorb ausgefahren.

Am Mittwoch war Bergfest – wir haben uns schon früh in Limburg am Bahnhof getroffen und sind dann mit der Bahn nach Frankfurt gefahren. Vormittags wurden die Tiere im Zoo besucht. Unser nächstes Ziel sollte ein Escape Room sein ... aber wie das manchmal so ist, haben wir zusätzlich noch eine ungewollte Rundreise bzw. Stadtführung in Frankfurt gemacht, da wir, was die Orientierung betraf, eine falsche Richtung eingeschlagen haben bzw. in die falsche Straßenbahn eingestiegen sind. Nach einem etwas längeren Fußmarsch in Kombination mit S-Bahn und Straßenbahnfahrten haben wir unser Ziel erreicht. Für die gesamte Gruppe ging es in einen Escape Room. „Atlantis“ war das Thema – die Gruppe musste innerhalb einer vorgegebenen Zeit das Rätsel um einen verlorenen Schatz lösen. Nach kleinen Anlauf-





schwierigkeiten hat sich eine gute Gruppendynamik entwickelt und die einzelnen Aufgaben wurden gelöst und zusammengesetzt. Alles in allem war es ein spannendes Abenteuer. Wieder am Hauptbahnhof angekommen gab es noch eine Runde Burger und Pommes im Zug. Nach einer lustigen Zugfahrt sind alle wieder gut in Limburg angekommen.

Unser Treffpunkt am vierten Tag war wieder das Sportgelände in Steinbach – Bogenschießen, freies Spielen und chillen standen auf dem Programm. Nach dem Mittagessen – es gab Spaghetti mit Tomatensoße/Bolognese und Salat – sind wir wieder mit dem Bus nach Limburg gefahren. In der Eismanufaktur haben alle ein leckeres Eis vertilgt, bevor der Weg zum Parkbad eingeschlagen wurde. Die Jungs konnten es gar nicht erwarten ins kühle Nass zu springen. Wir haben uns einen gut einsehbaren Platz gesucht und dann sind alle ausgeschwärmt. Müde, aber glücklich wurden alle gegen 18.30 Uhr abgeholt.

Am letzten Tag haben wir uns am Schützenhaus in Oberzeuzheim getroffen und sind über den 7-Schmerzen-Weg zum Heidenhäuschen gelaufen. Oben angekommen, haben sich alle ein schönes Plätzchen gesucht, das zweite Frühstück ausgepackt und die tolle Aussicht genossen.

Dann ging es weiter durch den Wald Richtung Grillplatz – unterwegs gab es vom Versorgungsteam noch ein Eis. Da alle ziemlich müde waren, haben wir uns entschlossen, den restlichen Weg mit dem Kleinbus zurückzulegen. Erholt kamen alle am Grillplatz in Steinbach an – die Jungs sind gleich ausgeschwärmt und haben den Wald erkundet, sich mit ihren mitgebrachten Leckereien gestärkt und Karten gespielt. Nachdem der Duft von Holzkohle und Bratwurst die Näschen der hungrigen Jungen erreicht hatte, haben wir uns rund ums Feuer versammelt und gemütlich einige Würstchen gegessen. Um 16.00 Uhr, nachdem alle fleißig geholfen haben, wieder alles sauber und ordentlich zu verlassen, setzte sich der Kleinbus zum vereinbarten Abholungsort in Bewegung, wo sich bereits die Eltern versammelt hatten, um ihre Jungen abzuholen.

Der Wettergott war uns hold – wir hatten Sonnenschein satt, aber trotzdem war es nicht zu heiß. Alles in allem waren es schöne, unbeschwerte und auch lustige Tage mit vielen Eindrücken und genügend Zeit zum chillen und um sich viel zu erzählen. Auch wenn es Einschränkungen gab, trugen diese Tage dazu bei, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Aus diesem Grund fanden auch fast alle Aktivitäten und Angebote im Freien statt, um so das Ansteckungsrisiko so gering wie möglich zu halten. Es war eine schöne Zeit!

Die Chorfreizeit in Überlingen vom 9.10. bis 16.10.2021

CHRISTOPH MEURER

Die Chorfreizeit führte uns dieses Jahr ins schöne Überlingen an den Bodensee. Dort hatten wir die Martin Buber-Jugendherberge als Unterkunft und Proben-Ort für den Chor gebucht. So starteten 45 Jungen, Herr Bollendorf, Herr Meurer, Frau Glasner und Frau Hörl als Betreuerinnen und erreichten rechtzeitig zur Zimmerverteilung nach einer staugeplagten Fahrt das Ziel.

Nach dem leckeren Abendessen wanderten wir zu einer ersten Stadterkundung entlang der Uferpromenade, vorbei am Yachthafen, Sport- und Spielplätzen ins Zentrum zur einzigen noch geöffneten Eisdiele, wo alle nach dieser unerwartet langen Strecke mit einem Eis belohnt wurden.

Ein großes Lob ist hier fällig für die Männerstimmen, die einige der jüngsten Chormitglieder auf dem Rückweg zum Teil trugen, weil für die kleineren dies eine ungewohnt lange Strecke war.

Am nächsten Morgen stand die Mitgestaltung des Sonntagsgottesdienstes im Überlinger Münster auf dem Programm.

Der Verein der Freunde und Ehemaligen hatte den Chor im Anschluss zu einem Pizzaessen im Restaurant Allegretto eingeladen, was den jungen Sängern sehr mündete.



Für den Nachmittag planten wir eine Wanderung zum Affenfelsen nach Salem. Da jedoch die Zeit dafür zu knapp und die Wanderstrecke zu lang war, organisierten wir kurzfristig mit unserem Kleinbus und Sammeltaxis den Transport zu diesem einzigartigen Tiergehege. Dort leben in einem 20 ha großen Waldgebiet 200 Berberaffen wie in freier Wildbahn und können ganz nah beobachtet werden. Bei den Fütterungen erlebten unsere Sänger hautnah das Temperament und Sozialverhalten der Affen und hatten die Gelegenheit, viele schöne Momente zu fotografieren und festzuhalten. Der Abend klang mit einer Gesamtprobe des Chores aus.

Bei schönstem Sonnenwetter konnten die Sänger rund um die Jugendherberge am nächsten Tag abwechselnd Fußball spielen und die vorbeifliegenden Zeppeline beobachten, während jeweils ein Teil des Chores probte. Das Mittagessen in Form von Lunchpaketen konnten wir bei herrlichen Temperaturen auf der Terrasse genießen.

Am folgenden Tag stand der Besuch der Landesgartenschau auf dem Programm. In einem extra gebuchten Kurs zum Thema „unser Wasser – unser Leben“ konnten die jungen Sänger alles über Wassergewinnung aus dem Bodensee erfahren. Hier wurden unter anderem verschiedene Wassersorten blind verkostet, Quiz und Rätsel zur Ökologie gelöst und auf einem Rundgang verschiedene Aufgaben erledigt.

Nach dem Mittagessen ging es auf den angrenzenden Abenteuerspielplatz, wo die Jungen sich noch einmal richtig austoben und wunderbar klettern konnten, bis uns der einsetzende Regen zurück in die Jugendherberge trieb.

Nach dem Aufwärmen in der Jugendherberge mussten wir abwechselnd alle Jungen in Überlingen zum Testen bringen, denn für den nächsten Tag stand die Fahrt in die





Schweiz zum Rheinflall von Schaffhausen an. Dort war für den Grenzübertritt ein Testnachweis erforderlich. Das Testen erforderte ganz viel Geduld von Betreuern, Sängern und auch Testpersonal, da just an diesem Tag zwei Testzentren geschlossen hatten. Und nur dank beharrlichem Auftreten und viel Verhandlungsgeschick konnten wir alle Kinder für die geplante Fahrt testen lassen. Die anschließenden Proben der einzelnen Stimmgruppen beschlossen dann den Tag.

Am Mittwoch fuhren wir gemeinsam über die Grenze in die Schweiz zum Rheinflall von Schaffhausen, der mit seiner Höhe von 23 Metern und einer Breite von 150 Metern zu den drei größten Wasserfällen in Europa gehört. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Sänger in einer Bootsfahrt direkt bis zum Wasserfall fahren und dort auf den Felsen klettern, um von dort den Ausblick zu genießen und wunderschöne Fotos zu schießen. Dann ging es mit dem Boot an den tosenden Wassermassen vorbei und über schaukelnde Wellen zurück ans Ufer. Am dortigen Abenteuerspielplatz konnten alle Jungen sich nochmals austoben und dann in Ruhe ihr Lunchpaket verzehren.

Auf der Rückfahrt machten wir in Überlingen zum Eisessen einen Stopp, um dann am Ufer des Bodensees noch ein Fußballspiel zu veranstalten und den Sängern das schöne Uferpanorama zu zeigen.

Am nächsten Tag standen dann morgens wieder mehr die Chorproben im Mittelpunkt der Aktivitäten. Nachmittags veranstalteten die Männerstimmen für die Knabenstimmen ein Spiel mit Aufgaben und Rätseln am Ufer des Sees entlang bis hin nach Überlingen. Und die abendliche Gesamtprobe und Spiele beschlossen den Tag.

Am Freitagmorgen wurde wieder in den verschiedenen Stimmgruppen geprobt und parallel wurden nochmals alle Sänger getestet, um für die Rückfahrt am Samstag sicher zu sein.

Bei schönstem Sonnenschein auf der Terrasse der Jugendherberge verzehrten die Jungen dann ihre Lunchpakete, um gestärkt am Ufer des Sees entlang zu den Pfahlbauten in Unteruhldingen zu wandern. Die ca. 6 km lange Strecke führte vorbei an Weinbergen, dem Kloster Birnau und Schloß Maurach bis hin zu den Pfahlbauten, die zum UNESCO Weltkulturerbe gehören und eines der größten Freilichtmuseen Europas sind.

In 23 rekonstruierten Häusern aus der Stein- und Bronzezeit sowie anhand von Ausgrabungen und Nachbildungen konnten die jungen Sänger diese versunkene Welt nacherleben. In einer sehr anschaulichen Führung und verschiedenen Demonstrationen wurden ihnen die Ernährung, der Anbau von Lebensmitteln, Kleidung, Hausbau und die Geschichte der Bauten veranschaulicht. Leider reichte die Zeit danach nicht mehr zu einem ausführlichen Eisessen, da wir unseren Linienbus für die Rück-



fahrt erwischen mussten. Der kam dann aber nicht, ließ uns warten und mit dem nächsten Linienbus blieben wir dann auch noch mehrmals liegen, so dass wir gerade noch rechtzeitig zum Abendessen in der Jugendherberge waren.

Für den gemeinsamen Abschlussabend hatte Herr Bollendorf ein musikalisches Quiz vorbereitet, das die verschiedenen Gruppen dann gemeinsam lösen mussten.

So endete mit dem gemeinsamen Frühstück, gepackten Koffern, aufgeräumten Zimmern und der Busfahrt eine schöne Chorfreizeit, die den Sängern nach der langen Coronazeit wieder die nötige Gemeinschaft und den Zusammenhalt wiederbrachte.



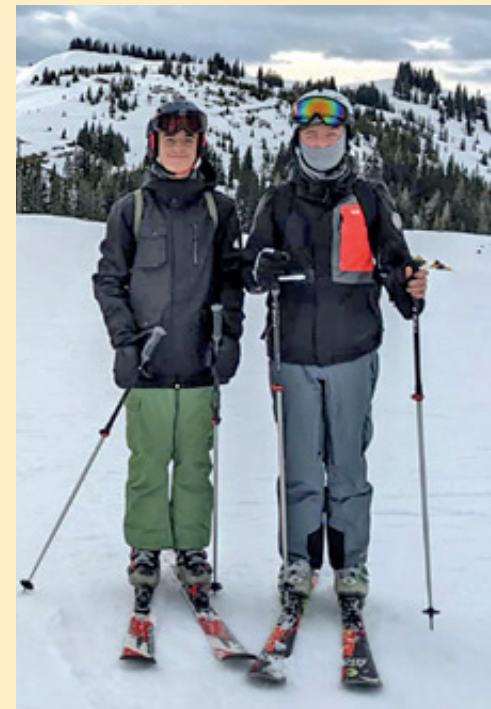


Skifreizeit in Werfenweng, Januar 2022

ANDREAS BOLLENDORF

Trotz einiger Hürden und auch einiger Skepsis machten sich neun ältere Domsingknaben gemeinsam mit Herrn und Frau Bollendorf im Januar 2022 wieder auf den Weg zum Skifahren nach Werfenweng. Nachdem 2020 die Freizeit aufgrund der Pandemie ausfallen musste, wollten wir nicht ein weiteres Jahr ohne diesen beliebten Event vergehen lassen. So verbrachten wir im Rahmen der behördlichen Vorgaben sieben sehr schöne Tage in Werfenweng, im Salzburger Land.

Der Umstand, dass wir die einzigen Gäste in der sonst mit einer weiteren großen Gruppe belegten Herberge waren, verschaffte uns auf der einen Seite ein gutes Gefühl. Andererseits machte es uns auch Sorgen, da der Herbergsvater aufgrund von weiteren Stornierungen Gefahr läuft, seinen Betrieb schließen zu müssen. Hoffen wir, dass wir auch im nächsten Jahr wieder zu Gast im überaus gastfreundlichen Berghof bei Familie Steiner-Holzmann sein können!





Limburger Dommusik wirbt mit Schnupperan

Mädchenkantorei und Domsingknaben bieten Möglichkeiten zum Einstieg in Chorgruppen

Jungen die Gelegenheit zu bieten, das Singen im Chor in Form von digitalen Schnupperproben zu testen und somit den Zugang zu einer professionellen Stimmbildung zu ermöglichen.

Die Domsingknaben sind derzeit noch in Hadamar zu Hause, werden aber zum Sommer 2022 nach Limburg umziehen. Dort wird es neu gestaltete Räume geben, die allen Chören der Dommusik beste Möglichkeiten bieten.

Für die Domsingknaben gibt es derzeit im „Musischen Tagesinternat“ neben dem musikalischen auch ein pädagogisches Angebot, die Möglichkeit der Hausaufga-



Bjanka Ehry, Chorleiterin der Nachwuchschores der Mädchenkantorei

benbetreuung und Platz zur Freizeitgestaltung. Ab dem Sommer 2022 wird dieses Angebot, verbunden mit der Erweiterung der Räumlichkeiten auf dem Domburg, auch den Mädchen zur Verfügung stehen. Für den B-Chor der Domsing-

knaben wird ein Nachwuchsangebot in Hadamar über den Sommer 2022 hinaus bestehen bleiben.

Seit August 2020 leitet Bjanka Ehry die Nachwuchschores der Mädchenkantorei. Von 2011 bis 2020 war sie am Frankfurter Dom tätig, seit 2017 als Leiterin der Domsingschule. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen liegt ihr besonders am Herzen, und sie freut sich auf viele interessierte neue Sängerinnen. Die Mädchenkantorei bietet konkrete Termine für Schnupperproben an. Die ersten sind am Montag, 7. Juni, 15.15 bis 16.15 Uhr (C-Chor Gruppe 1), und am selben Tag von 16.45 bis 17.45 Uhr (C-Chor Gruppe 2). Der zweite Termin ist am Mittwoch, 9. Juni, 15.15 bis 16.15 Uhr, für den B-Chor.



Die Limburger Domsingknaben unter der Leitung von Domkantoren Andreas Ballendorf stehen bei drei Aufnahmen von Benjamin Britten „War Requiem“ auf der Bühne.

Friedenskonzerte mit Britten's War Requiem

LIMBURG Domsingknaben gestalten Konzerte in Wiesbaden, Hanau und Darmstadt mit

Nach langer Pause treten die Limburger Domsingknaben an kommenden Wochenende wieder bei mehreren großen Konzerten auf. Sie wirken bei einem Projekt des Darmstädter Konservatoriums zum Gedenken an das Kriegsende mit. Unter den Solisten sind Stars wie Ian Bostridge und Evlina Doherty-O'Connell.

Am Freitag, 1. Samstag, 2. und Sonntag, 3. Oktober, wird Benjamin Britten's „War Requiem“ in Wiesbaden (Königsplatz), in Hanau (Congress Park) und in Darmstadt (Johanneskirche) aufgeführt. Diese Konzerte waren ursprünglich Anfang Mai 2020 zum Gedenken an das Kriegsende vor 75 Jahren – am 8. Mai 2020 – geplant und mussten aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden.

Zeichen für Respekt und Toleranz

In Zeiten von Gewalt und Rassismus weltweit ist die Kernbotschaft dieses Requiems wieder sehr aktuell. Aus diesem Grund soll mit den drei Konzerten ein Frieden und Völkerverständigung appelliert und ein Zeichen für Respekt und Toleranz gesetzt werden. Für die Stadt Hanau hat dieser Appell seit dem Anschlag vom 19. Februar 2020 eine besondere und trau-

erige Bedeutung. Weitere Beispiele, wie der Anschlag auf die Synagoge in Halle, auf den Berliner Weihnachtsmarkt 2016 und der Anschlag im Rasthaus in Paris 2015, der aktuell vor Gericht verhandelt wird, aber auch die Terroranschläge in Afghanistan zeigen, wie wichtig solche Appelle zur Völkerverständigung und für den Frieden in der Welt sind. Dafür ist Britten's War Requiem ein besonders geeignetes Werk.

Zu Gast bei großen Festivals

Der Tenor Ian Bostridge ist ein weltweit gefeierter Sänger, der auf den großen Bühnen vieler bekannter Opernhäuser und in den großen Konzerten zu Hause in Darmstadt regelmäßig auftritt. Er tritt bei den großen Festivals in Salzburg, Edinburgh, München, Wien, Schwarzenberg und Aldeburgh. Neben dem klassischen Repertoire singt Ian Bostridge auch aufregendere Programme, zum Beispiel mit dem Jerusalemer Israel Meiruzim und der Sopranistin Evlina Doherty-O'Connell. Britten's War Requiem wird am 1. Oktober in Wiesbaden, am 2. Oktober in Hanau und am 3. Oktober in Darmstadt aufgeführt.

Die Sopranistin Evlina Doherty-O'Connell studierte zunächst Akkordeon, bevor sie sich für die Musik entschied. Sie ist eine der besten Sopranisten der Welt und hat mit dem London Symphony Orchestra zum Gedenken an das Ende des 1. Weltkriegs. Seine zahlreichen Aufnahmen haben ihn zu einem der wichtigsten internationalen Schallplattenpreise gewonnen und wurden für fünfzehn Grammy-nominiert.

Der Rasthaus in Paris

Der Rasthaus in Paris stand am Montagmorgen im Zentrum der Aufmerksamkeit bei der Opernschule in Stuttgart bei Carl Davis

und Julia Hamann, später bei Radolf Farnag. Heute ist Oliver Zwarg freischaffend tätig und gastet an den großen Opernhäusern in Deutschland sowie im Ausland. 2007 wurde er von der Zeitschrift „Opernwelt“ als „Sänger des Jahres“ nominiert. Oliver Zwarg verfügt über eine von der Kritikerin aus der Moderne reichende Konzertportfolie. Er arbeitet mit den großen Orchestern und hat bereits bei einigen CD-Produktionen mitgewirkt, unter anderem die Titelrolle bei Schiller's „Der Schindler von Gent“ und die Partie des Agamemnon bei Chicks „Elektra in Aulis“, an die Konzeptionisten

Am Freitag, 1. Oktober, 19.30 Uhr, am Samstag, 2. Oktober, 19.30 Uhr, am Sonntag, 3. Oktober, 17 Uhr, Darmstadt, Wiesbaden, Hanau

am Sonntag, 3. Oktober, 17 Uhr, Darmstadt, Wiesbaden, Hanau. Karten über www.adticket.de sowie unter 0 69 151 26400. am Sonntag, 3. Oktober, 17 Uhr, Darmstadt, Wiesbaden, Hanau. Karten über www.adticket.de sowie unter 0 69 151 26400.

gebot um Nachwuchs



Jan Niklas Niehaus, musikalischer Assistent bei den Domsingknaben

Im C-Chor nehmen die Mädchen des ersten und zweiten Schuljahres teil, im B-Chor die Mädchen des dritten und vierten Schuljahres. Bei den Proben wird auch Domchorleiterin Judith Kunz dabei sein.

Bei den Domsingknaben sind Domkantoren Andreas Ballendorf und der musikalische Assistent Jan Niklas Niehaus für die Ausbildung zuständig. Niehaus ist seit April 2021 im Team der Domsingknaben. Niehaus hat seine musikalische Wurzeln in der Capella Ludgeriana in Münster und studierte Schulmusik in Köln.

Bei beiden Chören ist die Vereinbarung individueller Termine möglich. Weitere Informationen zu den Chören, zur Anmeldung und zu Terminen gibt es auf den Seiten www.dommusik.bistumlimburg.de und www.limburger-domsingknaben.de. Das Schnupperangebot sowie auch eine eventuell folgende Chor-ausbildung sind kostenfrei.

FEUILLETON

Nach dem Ball ist vor dem Ball

Die Frankfurter Oper spielt mit Carl Nielsens „Maskerade“ genau das richtige Stück

VON ANDREAS BOMBA

Frankfurt – Spielpläne sind Langzeitprogramme. Schon vor Corona stand fest: „Maskerade“, eine hiesenside weitgehend unbekannt Oper von Carl Nielsen, soll das Licht der Frankfurter Opernbühnen erleuchten. Tatsächlich fand die Premiere nicht nur an einem Halloween-Abend statt, sondern durch die Mitwirkenden auf der Bühne das seltsame „Neopop“ gefeiert, selbst in eine „Maskerade“ zu stellen. Mund und Nasenmembranen Publikum in der gebursten Oper, das sich nur eines wünschelt: einem wilden, unkonventionellen, ausgedehnten und doch verengten Abend zu verbringen.



Ausgelassener Trubel: Viel Mummenschanz ist zu sehen in dieser leichteren Komödie nach schmerzlichen Zeiten.

Der Tenor ist Bostridge ist ein weltweit gefeierter Sänger, der auf den großen Bühnen vieler bekannter Opernhäuser und in den großen Konzerten zu Hause in Darmstadt regelmäßig auftritt. Er tritt bei den großen Festivals in Salzburg, Edinburgh, München, Wien, Schwarzenberg und Aldeburgh. Neben dem klassischen Repertoire singt Ian Bostridge auch aufregendere Programme, zum Beispiel mit dem Jerusalemer Israel Meiruzim und der Sopranistin Evlina Doherty-O'Connell. Britten's War Requiem wird am 1. Oktober in Wiesbaden, am 2. Oktober in Hanau und am 3. Oktober in Darmstadt aufgeführt.

Das Hauptwerk des dänischen Komponisten (1865-1931) prägt sich als „klassische Oper“ an, aber man weiß ja, wie schwer sich die seltsame Branche oft mit dem Komiker tut. Nicht so hier: Tobias Katzmann Regie hat ein intelligentes Vorwörterbuch im Blick. Gewiss, der Stoff ist altbacken: Ein junger Mann, eine junge Frau verknüpfen sich im Raum eines skandinavischen Internats, obwohl diese beiden, unkonventionellen, ausgedehnten und doch verengten Abend zu verbringen.

Das Hauptwerk des dänischen Komponisten (1865-1931) prägt sich als „klassische Oper“ an, aber man weiß ja, wie schwer sich die seltsame Branche oft mit dem Komiker tut. Nicht so hier: Tobias Katzmann Regie hat ein intelligentes Vorwörterbuch im Blick. Gewiss, der Stoff ist altbacken: Ein junger Mann, eine junge Frau verknüpfen sich im Raum eines skandinavischen Internats, obwohl diese beiden, unkonventionellen, ausgedehnten und doch verengten Abend zu verbringen.

Das Hauptwerk des dänischen Komponisten (1865-1931) prägt sich als „klassische Oper“ an, aber man weiß ja, wie schwer sich die seltsame Branche oft mit dem Komiker tut. Nicht so hier: Tobias Katzmann Regie hat ein intelligentes Vorwörterbuch im Blick. Gewiss, der Stoff ist altbacken: Ein junger Mann, eine junge Frau verknüpfen sich im Raum eines skandinavischen Internats, obwohl diese beiden, unkonventionellen, ausgedehnten und doch verengten Abend zu verbringen.

Das Hauptwerk des dänischen Komponisten (1865-1931) prägt sich als „klassische Oper“ an, aber man weiß ja, wie schwer sich die seltsame Branche oft mit dem Komiker tut. Nicht so hier: Tobias Katzmann Regie hat ein intelligentes Vorwörterbuch im Blick. Gewiss, der Stoff ist altbacken: Ein junger Mann, eine junge Frau verknüpfen sich im Raum eines skandinavischen Internats, obwohl diese beiden, unkonventionellen, ausgedehnten und doch verengten Abend zu verbringen.



Nikolausfeier des B-Chores der Domsingknaben



Trotz Corona mussten wir auch in diesem Jahr nicht auf einen Besuch des Nikolaus verzichten. In kleinen Gruppen und mit der Möglichkeit, online zuzusehen, wurde gemeinsam gesungen und für den Nikolaus musiziert. Auf dem Bild ist er mit unseren Jüngsten aus dem Vorchor und deren Chorleiterin, Ruth Bollendorf, zu sehen.

Kindervesper am 1. Adventssonntag

Bei der diesjährigen Kindervesper am ersten Adventssonntag sangen unsere jüngeren Sänger aus dem B- und A-Chor adventliche Lieder aus dem Gotteslob. Dompfarrer Rehberg stand der Vesper vor. Gestaltet wurde sie von Pastoralreferentin Katharina Kunkel, die auch predigte.



Musizierstunde im Muischen Internat am Donnerstag, 8. Juli 2021

| | | |
|--|--------------------------------|-----------------------------|
| Dr. Fausts Jux mit schwarzen Tasten (<i>zeitgen.</i>) | Mats Hering, 7 | Klavier, Cornelia Blanche |
| Stompin' Rex Boogie <i>H.-G. Heumann (*1955)</i> | Jakob Laube, 7 | Klavier, Cornelia Blanche |
| Holiday <i>Daniel Hellbach (*1958)</i> | Franz Theuke, 8 | Klavier, Cornelia Blanche |
| Pachelbel Canon <i>J. Pachelbel (1653-1706)</i> | Theodor Wahl, 8 | Klavier, Cornelia Blanche |
| Indianertanz <i>J. Bastien (zeitgen.)</i> | David Hans, 8 Julia Hans, 8 | Klavier, Cornelia Blanche |
| Indianertanz <i>Michael Aaron (zeitgen.)</i> | Henri Wei, 9 | Klavier, Cornelia Blanche |
| Auf dem Meeresgrund <i>Michael Proksch (*1958)</i> | Philipp Theuke, 9 | Klavier, Cornelia Blanche |
| 2 Renaissance Tänze <i>Anonymus</i> | Jonas Eufinger, 9 | Gitarre, Emir Tufekcic |
| It's Rocktime Baby <i>Fons fan Gorp (*1952)</i> | Lena Weber, 9 | Saxophon, Ulrich Diefenthal |
| Ein Abenteuer <i>Daniel Hellbach (*1958)</i> | Vincent Wahl, 10 | Klavier, Cornelia Blanche |
| Erik Satie von frischer Landluft überrascht <i>Michael Proksch (*1958)</i> | Joel Stambke, 10 | Klavier, Cornelia Blanche |
| Jazz Etude <i>M. Dvorzak</i> | Romeo Schmir, 10 | Klavier, Elita Vilcane |
| Traurige Erinnerung <i>Fritz Emonts</i> | Leon Schlipper, 11 | Klavier, Andreas Frese |
| Prélude e-Moll, op. 28, Nr. 4, <i>F. Chopin (1810-1849)</i> | Aaron Schlitt, 11 | Klavier, Andreas Frese |

| | | |
|--|---------------------------------------|--|
| Happy Event <i>Daniel Hellbach (*1958)</i> | Anton Hering, 12 | Klavier, Cornelia Blanche |
| Every Bread you bake <i>Stephen O'Connor</i> | Yuxuan Wang, 12 | Gitarre, Sabine Meier-Ude |
| Tanjiro mo uta <i>Demon Slayer</i> | Jakob Hebgen, 13 | Klavier, privat |
| Basie Blues <i>Jim Snidero (*1958)</i> | Jakob Hebgen, 13 | Saxophon, Ulrich Diefenthal |
| Scherzo (aus der Sonatine in G-Dur) <i>A. Diabelli (1781-1858)</i> | Simon Tollmann, 14 | Klavier, Cornelia Blanche |
| Rondo (aus der 6. Sonatine, Op. 168) <i>A. Diabelli</i> | Elias Neis und, 15 Ben Scherer, 16 | Klavier, Cornelia Blanche |
| Präludium f-Moll BWV 881 <i>J.S. Bach (1685-1750)</i> | Jeremias Bollendorf, 16 | Klavier, Andreas Frese |
| Improvisation <i>Simon Hebgen (*2005)</i> | Simon Hebgen, 16 | Klavier, Andreas Frese |
| Nocturne Es-Dur (Op.9 No.2) <i>F. Chopin</i> | Daniel Baumgärtner, 19 | Klavier, Cornelia Blanche |
| An Chlo <i>W. A. Mozart (1756-1791)</i> | Ben Scherer, 16, Tenor | Gesang, Mathias Breitschaft |
| In diesen heil'gen Hallen <i>W. A. Mozart</i> | Mirsa Heigl, 17, Bass | Gesang, Mathias Breitschaft |
| Wiegenlied <i>E. Humperdinck (1854-1921)</i> | Jeremias Bollendorf, 15 | Gesang, Mathias Breitschaft Bariton |
| Gesang Weylas <i>Hugo Wolf (1860-1903)</i> | Daniel Baumgärtner, 19 | Gesang, Mathias Breitschaft Tenor |
| Gebet <i>Hugo Wolf</i> | Lukas Hannappel, 15 | Gesang, Mathias Breitschaft Bariton |

Schülerkonzert aus Anlass der Verabschiedung von Mathias Breitschaft

Es kommt nicht so häufig vor, dass eine Person an einer Institution zweimal verabschiedet wird. Bei den Domsingknaben konnten wir das im vergangenen Jahr erleben: Ihr langjähriger Chorleiter Mathias Breitschaft, der im Jahre 1985 als Leiter der Domsingknaben und Domkantor verabschiedet wurde, um seinem Ruf als Domkapellmeister an den Hohen Dom zu Mainz zu folgen, unterstützte uns nach seiner Pensionierung in den vergangenen nahezu drei Jahren als Stimmbildner und wurde vor den Sommerferien im Rahmen einer Musizierstunde nochmals verabschiedet. Dabei konnten alle Zuhörerinnen und Zuhörer im Saal – und auch über Zoom zugeschaltet – erleben und hören, wie gerne die Jungen bei ihm Unterricht hatten, und wie gerne Herr Breitschaft unterrichtete.

Seinem großartigen Engagement, das er altersbedingt aufgibt, ist es zu verdanken, dass eine sehr junge Männerstimmengeneration mittlerweile zu einem gestandenen Männerchor heranwächst. Herzlichen Dank dafür!

Mit Florian Wagner haben wir einen jungen, aber dennoch bereits erfahrenen Stimmbildner gewinnen können, der die Arbeit von Herrn Breitschaft weiterführt.

Herrn Wagner wünschen wir gutes Gelingen bei der Stimmbildung mit den Domsingknaben!



Musizierstunde mit Vergabe von Preisen

ANDREAS BOLLENDORF

Auch 2021 kamen einige Domsingknaben in den Genuss von Preisen, die unser Förderverein einmal jährlich vergibt. Bei einer Musizierstunde am 25.11. stellten 22 Domsingknaben ihr Können auf dem Instrument unter Beweis. Erfreulich das nahezu durchgängig gute Niveau, auf dem die Jungen musizierten. Für neun Jungen gab es am Ende einen Preis, der wie jedes Jahr von unserem Förderverein gespendet wird. Die Bewertung der Spieler wurde von den Zuhörerinnen und Zuhörern im Raum vorgenommen. Diese waren in diesem Jahr etwas weniger als sonst, da Pandemiebedingt eine nur begrenzte Zuhörerzahl zugelassen war. Viele Eltern und andere Gäste waren aber online dabei, konnten aber nicht mit abstimmen.

Folgende Jungen haben sich einen Preis erspielt

| | | |
|----------------|----------------------------|---------------------------|
| ALTERSGRUPPE 1 | 1. Platz (€ 80,00): | Romeo Schmirrl (10 Jahre) |
| | 2. Platz (€ 60,00): | Jakob Weber (8 Jahre) |
| | 3. Platz (€ 40,00): | Joel Stambke (11 Jahre) |
| ALTERSGRUPPE 2 | 1. Platz (€ 80,00): | Simon Tollmann (14 Jahre) |
| | 2. Platz (€ 60,00): | Jakob Hebgen (13 Jahre) |
| | 3. Platz (€ 40,00): | Felix Schmidt (13 Jahre) |
| ALTERSGRUPPE 3 | 1. Platz (€ 80,00): | Ben Scherer (17 Jahre) |
| | 2. Platz (€ 60,00): | Elias Neis (15 Jahre) |
| | 3. Platz (€ 40,00): | Simon Hebgen (16 Jahre) |

Wir gratulieren den Gewinnern herzlich und danken dem Förderverein für die großzügig bemessenen Preise!

REGELN ZUR BEWERTUNG:

| | |
|-----------------------|--|
| Punktevergabe: | 1 (schlechte Wertung) bis 10 (beste Wertung) für jedes Solo oder Ensemble |
| Altersstufen: | Gruppe I = bis 11 Jahre; Gruppe II = ab 12 Jahre; Gruppe III = ab 15 Jahre; bei Ensembles zählt der Altersdurchschnitt |

KRITERIEN DER BEWERTUNG:

| | |
|-------------------------------|---|
| Technischer Vortrag: | richtige Töne, richtiger Rhythmus, Intonation |
| Musikalischer Vortrag: | Tempo, Klang, Ausdruck, Gefühl |

| STÜCK | NAME |
|--|--|
| GRUPPE I | |
| <i>S. Thomas (*1957)</i> Funny Blues | Franz Theuke (Klavier, Klasse Blanche) 8 |
| <i>S. Thomas (*1957)</i> Pensée d'antan | Vitus Lang (Klavier, Klasse Blanche) 8 |
| <i>Richard Krentzlin (1864-1956)</i> Präludium | Jakob Laube (Klavier, Klasse Blanche) 8 |
| <i>S. Thomas (*1957)</i> Violon Tzigane | Theodor Wahl (Klavier, Klasse Blanche) 8 |



| | |
|---|--|
| <i>JM Serre (*1960)</i> Ballade | Jakob Weber (Trompete, Klasse Tobisch) 8 |
| <i>Ann Lindsay</i> Copper and zinc | Noah Schlitt (Trompete, Klasse Tobisch), 8 |
| <i>Ernst Mosch (1925-1999)</i> Amboss Polka | Philipp Theuke, (Klavier /Begleit., Klasse Blanche), 10 |
| <i>Ludwig Schytte (1862-1918)</i> Tanz der Zwerge | Vincent Wahl (Klavier, Klasse Blanche), 10 |
| <i>anon.</i> Jass Etüde | Romeo Schmir (Klavier, Klasse Vilcane), 10 |
| <i>Friedrich Burgmüller (1806-1874)</i> La candeur op. 100 Nr. 1 | Leon Schlipper (Klavier, Klasse Frese), 11 |
| <i>Michael Proksch (*1958)</i> Eric Satie, von frischer Landluft überrascht | Joel Stambke (Klavier, Klasse Blanche), 11 Daria Wischnat (Klavier, Klasse Blanche), 10 |



| | |
|--|--|
| GRUPPE II | |
| <i>Friedrich Burgmüller (1806-1874)</i> La candeur op. 100 Nr. 1 | Fabian Lass (Klavier, Klasse Frese), 12 |
| <i>Bruno Mars (*1985)</i> When I was your man | Jakob Hebgen (Klavier, privat), 13 |
| <i>Lennie Niehaus (1929-2020)</i> Tune Time | Jakob Hebgen (Saxophon, Klasse Diefenthal), 13 |
| <i>Coldplay (gegr. 1960)</i> Viva la Vida | Jakob Hebgen (Saxophon, Klasse Diefenthal), 13 Elias Neis (Klavier, Klasse Blanche), 15 |
| <i>Uwe Korn (*1962)</i> Andante (aus: Konzert in h-moll, op.35) | Felix Schmidt (Violine, Klasse Zoher), 13 |
| <i>Claude Debussy (1862-1918)</i> Cake walk | Simon Tollmann (Klavier, Klasse Blanche), 14 |

| | |
|--|---|
| GRUPPE III | |
| <i>Oscar Peterson (1925-2007)</i> Hymne to Freedom | Elias Neis (Klavier, Klasse Blanche), 15 |
| <i>Anton Diabelli (1781-1858)</i> Rondo aus der 6. Sonatine op. 163 | Elias Neis (Klavierduo, Klasse Blanche), 15 Rosalie Neis, 12 |
| <i>Uwe Korn (*1962)</i> Ballad of Lacrimosa | Simon Hebgen (Klavier, Klasse Frese), 16 |
| <i>Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)</i> Fantasie in d-moll KV 397 | Ben Scherer (Klavier, Klasse Blanche), 17 |

Herbstsingen des Vorchores

ANDREAS BOLLENDORF

Um unseren Jüngsten eine Auftrittsmöglichkeit zu geben, organisierten unsere Mitarbeiterinnen Ruth Bollendorf und Cornelia Blanche ein spontanes Herbstsingen im Pandemiebedingt kleinen Rahmen mit Kindern und Eltern. Mit viel Liebe zum Detail wurde die Deko vorbereitet und die Jungen spielten auf ihren Instrumenten und sangen. Dabei erzählten sie uns mit ihrer Chorleiterin Frau Bollendorf und Musik von Antonio Vivaldi die Geschichte vom Jagen. Danke für das Engagement, die Vorbereitung und das schöne, gemeinsame Musizieren.



Kreative Angebote

UTE KOSIK

Das Jahr 2021 startete wie das Jahr 2020 aufgehört hatte. Corona und die damit verbundenen Schließungen und Kontaktbeschränkungen bremsen auch die Tagesschule und kreative Angebote weitestgehend aus. Hatten wir noch gehofft, dass sich mit dem neuen Jahr die Infektionslage langsam entspannen und es zu Lockerungen kommen würde, mussten wir uns weiter in Geduld üben.

Im Februar stellten wir im Team ein kleines Überraschungspaket zur Aufmunterung für die Jungs zusammen, das eine Tasse, eine Brownies-Backmischung und Rätselhefte enthielt. In Tüten verpackt wurden sie ausgefahren und nicht selten kam es zu einem Tür- und Angelgespräch mit den Jungs und ihren Eltern, immer mit dem nötigen Abstand.

Ansonsten waren pädagogische Angebote, kreative wie auch schulische, zunächst weiterhin über Zoom möglich. Herr Meurer übernahm die schulische Betreuung und stand mit Rat und Nachhilfe den Jungen bei schulischen Problemen zur Seite.

Jakob Augustin und ich trafen uns regelmäßig mit den Jungs über Zoom und probierten immer neue Spiele mit ihnen aus. Dazu zählten u.a. UNO, das Agentenspiel Codenames, Werwolf online, Stadt-Land-Fluss mit selbst gewählten Kategorien (z.B. Fußballspieler, Zutat auf der Pizza, ein englisches Wort, Spielzeug im Happy Meal usw.). Die Jungs brachten immer wieder eigene Ideen und Vorschläge mit ein. Selbst ältere Spiele wie Scharade, bei dem man Begriffe pantomimisch, mit Worten oder einem Geräusch erklären musste, oder Galgenmännchen wurden ausgetestet und Zoomtauglich abgewandelt. Dabei gab es recht häufig etwas zu lachen, vor allem bei der Online Version von

Montagsmalern (Skribbl) oder eine Art „Stille Post“-Spiel (Gartic phone). Bei ersterem mussten die Jungen vorgegebene Begriffe zeichnen, und wenn die Zeichner auch häufig an den schwierigen Begriffen und deren künstlerischen Umsetzung zu verzweifeln drohten, zeigte es sich sehr schnell, dass mit einfachen Mitteln aussagekräftige Bilder entstehen konnten, die wir meistens errieten. Bei Gartic phone war es ähnlich, und es kamen die verblüffendsten und lustigsten Ergebnisse heraus. Außerdem wurden neue Spiele entwickelt wie das Google Schätzspiel, bei dem ein Nomen vorgegeben wurde und die Teilnehmer sich ein zusammengesetztes Wort dazu überlegen mussten, das dieses Nomen beinhaltete und von dem sie dachten, es hätte viele Google Einträge. Die Ergebnisse wurden dann gegoogelt und wer die meisten Einträge hatte, bekam einen Punkt (z.B. „Hand“: Handball, Handschuhe...). Mit Geoguessr wurden wir zu Weltenbummlern und mussten mit Hilfe von Hinweisen in Form von Landschaft, Straßenschildern, usw. erraten in welchem Teil der Erde und welcher Stadt wir uns gerade befinden. Dazu gab es Ratespiele, Black Stories und ein Quiz, bei dem alle Teilnehmer sich eine Antwort zu einer Frage ausdenken mussten und diese an den Spielleiter schickten. Anschließend las er die falschen und die richtige Antwort vor und die Jungs mussten nun raten, welche Antwort die richtige sein könnte. Hier gab es Punkte zu gewinnen, wenn man richtig lag, aber auch derjenige konnte gewinnen, auf dessen falsche Antwort jemand reingefallen war. Immer wieder nutzten wir die Zeit, um mit den Jungen ins Gespräch zu kommen, wie ihr Alltag aussah, wie es im Distanzunterricht lief oder einfach über allgemeine Themen, die sie ansprachen.

Später übten wir uns noch an unterschiedlichen Challenges, z.B. sollten die Jungs ein Lied, einen Schauspieler und einen Film aus ihrem Geburtsjahrgang herausfinden und vorstellen. Hierbei kamen ebenfalls recht lustige Ergebnisse zustande.

Ab Februar nahm auch der B-Chor zu einer eigenen Zeit zweimal in der Woche an der Online-Spielrunde teil. Wir machten gemeinsam Ratespiele (Geolini), Suchbilder und rätselten, welche Tiere, Gebäude oder Gegenstände sich hinter den einzelnen Bildausschnitten versteckten. Wir spielten Anlautmemory und lauschten unterschiedlichen Geräuschen, um sie Tieren, Fahrzeugen, usw. zuzuordnen. Ein altbekanntes Spiel erfreute sich großer Beliebtheit: Dalli Klick (durch Öffnen einzelner Bildausschnitte das Dargestellte erraten) und es zeigte sich, dass es viele Ratefüchse unter den Jungs gab. Zwischendurch schauten auch mal kurz Robin Hood und Shaun, das Schaf vorbei.

Vor Ostern stellten wir einige Bastelanregungen zusammen und hängten sie an die Einladungsmail an. Es waren Ideen und Vorschläge für Osterdekoration, die ohne großen Aufwand und mit Material, das in der Regel jeder zu Hause hatte, nach gebastelt werden konnte, wie z.B. Eierbecher in Hasen- oder Huhnform, Ostereier für den Osterstrauch usw. Während der letzten Treffen vor den Osterferien hatten alle Interessierten die Möglichkeit mit uns zusammen in der Zoomzeit diese Osterdekoration zu basteln.



Eine weitere Osterüberraschung in Form eines Holzhasen und einer Osterkerze wurde den Jungen frei Haus geliefert und auch hier gab es immer wieder die Gelegenheit, mit ihnen und ihren Eltern Gespräche zu führen und sich über die vergangene Zeit auszutauschen.

Des Weiteren haben wir den Jungen sogenannte Mitmachgeschichten vorgelesen, bei denen die Konzentration gefördert wurde und sie sich aktiv beteiligen mussten. Zu Beginn wurden Begriffe (z.B. Haus, Krone oder Namen usw.) angesagt und eine entsprechende Bewegung oder ein Laut dazu festgelegt. Wenn diese in der Geschichte genannt werden, mussten die Jungen die dazu bestimmten Bewegungen (aufstehen, sich drehen, in die Hände klatschen) oder entsprechenden Laute (z.B. brüllen wie ein Löwe) ausführen. Lustig wurde es vor allem dann, wenn die Begriffe schnell hintereinander kamen.

Bei späteren Treffen bauten wir noch mit Lego. Zum Einstieg konnte jeder Junge sein liebstes Legospielzeug vorstellen und vorhandene Funktionen erklären und zeigen. Später überlegten wir gemeinsam, was wir zusammen bauen wollten und haben losgelegt. Es kamen tolle Ergebnisse heraus, z.B. Roboter, fliegende Autos u.v.m. Dazwischen nutzten wir immer wieder mal das Zoom Whiteboard für Spiele wie Galgenmännchen oder Montagsmaler, und dank der Freigabe-Funktion konnten sie auch eigene Bilder auf das Whiteboard zaubern.



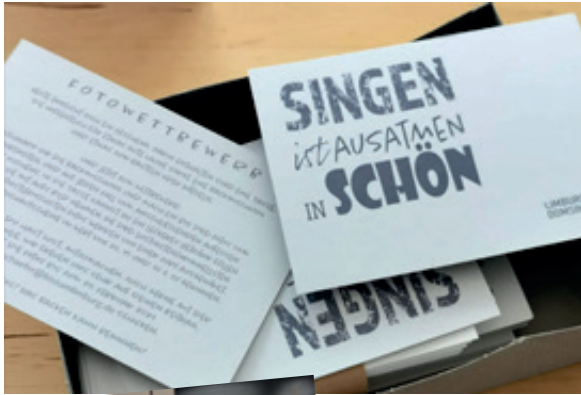
Alles in allem war es hoffentlich eine schöne, manchmal auch spannende und lustige Abwechslung und Ablenkung von der Corona Situation.

Ab Juni startete wieder die Betreuung vor Ort in Hadamar und wir nutzten das schöne Wetter, um draußen zu spielen. Wir hatten noch ein Überraschungspaket geplant gehabt, das wir im Juni ausfahren wollten. So erhielten die Jungs die Tüte als einen Willkommensgruß im Musischen Internat. Darin befand sich ein Rezept für ein Vatikanbrot (auch bekannt unter dem Namen „Hermann-Teig“), eine kleine Flasche Rapsöl und ein Kräutertöpfchen, so dass die Jungs mit ihren Familien gemeinsam das Brot zu Hause backen konnten. Ursprünglich sollte der „Hermann-Teig“ in kleinen Weckgläsern mitgeben werden, doch da der Juni uns ganz schön einheizte, sahen wir davon ab, denn die Gefahr, dass der Teig gäerte und womöglich das Glas sprengen könnte, war zu groß.

Für die Wintermonate sind ein paar kreative Angebote geplant, immer mit dem nötigen Abstand und unter Einhaltung der Hygieneregeln.



Aktion »Backen« im Februar



Verein der Freunde und Ehemaligen der Limburger Domsingknaben e.V.

GESCHÄFTSBERICHT 2021

Auch das Geschäftsjahr 2021 war gekennzeichnet durch die Corona-Pandemie. Diese Auswirkungen betrafen nicht nur die Dommusik als solche, sondern auch den Verein der Freunde und Ehemaligen.

Der Vorstand traf sich zu zwei Vorstandssitzungen, zum Teil online.

Die Jahreshauptversammlung fand am 11.07. 2021 im Außenbereich des Konviktes statt. Während der Jahreshauptversammlung des Vereins wurde sowohl dem Kassierer als auch dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt. Nach langen Jahren als 1. Vorsitzender bat der erste Vorsitzende Dr. Stephan Kipping um Ablösung und die Wahl eines neuen Vorsitzenden.

Aus der Versammlung wurde Herr Stefan Dernbach vorgeschlagen. Herr Dernbach stellte sich kurz vor und wurde durch das Plenum einstimmig gewählt.

Herrn Dr. Kipping wurde herzlich für viele Jahre erfolgreicher Präsidentschaft gedankt und als kleine Anerkennung ein Geschenk überreicht.

Der Vorstand setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

| | |
|-----------------------------------|---------------------|
| Erster Vorsitzender: | Stefan Dernbach |
| Zweite Vorsitzende: | Dr. Theresia Theuke |
| Kassierer: | Rainer Lorger |
| Schriftführer: | Matthias Böhnke |
| Erster Beisitzer: | Olaf Wolff |
| Zweiter Beisitzer qua Amt: | Andreas Bollendorf |
| Dritter Beisitzer qua Amt: | Christoph Meurer |

An dieser Stelle möchte ich den Mitgliedern im Förderverein für ihre Spendenbereitschaft und ihre Treue, wie auch den Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement bedanken. Dies schließt insbesondere Herrn Domkantor Andreas Bollendorf ein, der stets umsichtig und engagiert ein Bindeglied zwischen den aktiven Sängern und dem Verein der Freunde und Ehemaligen darstellt.

Die Anzahl der Mitglieder im Förderverein ist im Vergleich zum letzten Jahr um knapp 10% rückläufig. Die allgemeine demografische Entwicklung und die Tendenz der Mitgliederzahlen geben Anlass, verstärkt um Mitglieder zu werben. Auf Initiative der zweiten Vorsitzenden wurden die Eltern der Domsingknaben angeschrieben mit der Bitte, dem Verein beizutreten. Ich darf diese Bitte noch einmal bekräftigen: Ohne

eine weitergehende und langfristige Unterstützung der Eltern, aber auch der ausscheidenden aktiven Domsingknaben verliert der Verein ein wesentliches Element der Unterstützung der Limburger Domsingknaben. Und den ausscheidenden/ehemaligen Domsingknaben darf ich als Ehemaliger/Aktiver zurufen: Einmal Domsingknabe, immer Domsingknabe! Das darf sich gerne in einer Mitgliedschaft im Verein der Freunde und Ehemaligen niederschlagen.

AUSBLICK

Der Verein hat im Rahmen des Programms „Aufholen nach Corona“ des Verbandes der deutschen Chorjugend eine Förderung der gemeinsamen Freizeit Mädchenkantorei/Domsingknaben beantragt. Diese Freizeit findet nach Stand der Dinge im März in einer Jugendherberge in Oberwesel statt und wir haben eine vorläufige Förderzusage diesbezüglich bekommen. Ein schöner Erfolg für eine gute Sache!

Die jüngsten Entwicklungen der Pandemie geben Anlass zur Hoffnung, dass im Sommer das Virus seine hohe Gefährlichkeit einbüßt und wir auch im Chorbereich wieder zu (einigermaßen) normalem Leben zurückkehren. Dies und der Umzug der gesamten Dommusik auf den Domberg sollten insbesondere den Domsingknaben neuen Schub geben, um die schwierigen letzten Jahre hinter sich zu lassen. Zu diesem Aufbruch wird der Verein der Freunde und Ehemaligen seine Unterstützung leisten.

Hadamar, im Januar 2022
Stefan Dernbach, 1. Vorsitzender

erste Reihe von links: Dr. Theresia Theuke,
Olaf Wolff, Stefan Dernbach, Christoph Meurer
zweite Reihe von links: Andreas Bollendorf,
Rainer Lorger, Matthias Böhnke



Der Förderverein finanziert 25 Mikrofone und 25 Kopfhörer, die den Domsingknaben zur Ausleihe für Onlineproben zur Verfügung stehen. Herzlichen Dank!



Elternvertretung – ein Blick zurück, ein Blick voraus: Was war, was ist, was kommt?

MIRIAM HERING, SABINE MÜLLER-WENDT, BORIS NEIS,
TIMO GLASNER, ALEXANDER LAUBE

Beginnend mit einer Rückschau auf das Jahr 2021 eint uns Eltern wahrscheinlich der Gedanke und die Erinnerung, dass es auch dieses Jahr, ähnlich wie 2020, uns noch nicht erlaubt hat, in eine Lebenswirklichkeit zurückzukehren, wie wir sie bislang kannten. Diese Situation prägte natürlich auch den Alltag unserer Kinder und Jugendlichen bei den Domsingknaben. Es hieß, sich Herausforderungen zu stellen, ein hohes Maß an Flexibilität einzubringen, Kompromisse einzugehen, durchzuhalten und gleichzeitig die Zuversicht beizubehalten, dass auch bessere Umstände wieder einkehren mögen.

Am Beginn des Jahres verlangte die wochenlange Schließung der Schulen und die damit verbundene Stilllegung des Betriebes im Muischen Internat allen Beteiligten einiges ab. Mit großem Durchhaltevermögen wurde online weiter gearbeitet und geprobt und versucht, jeweils das Beste aus der vorgegebenen Situation zu machen. Konzerte, die Gestaltung von Gottesdiensten, eine gemeinsame Karwoche, all das kam leider zum Erliegen. Ein gleichwertiger Ersatz für ein Miteinander vor Ort, für das Singen, Musizieren, Arbeiten, Spielen und Gemeinschaft erfahren, konnte das natürlich nicht sein, so dass im Laufe des Frühlings die Freude groß war, als mehr und mehr wieder das Leben im Konvikt an Fahrt aufnahm. Gott sei Dank!

Im Juni dann wurde eine neue Elternvertretung gewählt: in dem jetzt fünfköpfigen Team engagieren sich Sabine Müller-Wendt, Miriam Hering, Boris Neis, Timo Glasner und Alexander Laube. Wir freuen uns darauf, dass wir alle uns in diesem Jahr vielleicht schon wieder häufiger begegnen können und damit auch die Möglichkeit eines lebendigen Austauschs geschaffen wird. Wir möchten alle ermutigen, bei Anliegen, Anregungen, Fragen oder Kritik den Kontakt zu uns zu suchen.

Gerade die zweite Jahreshälfte zeigt, dass trotz pandemiebedingter Einschränkungen wirklich einiges, auch Eindrucksvolles, geleistet wurde: so gaben die War Requiem Konzerte nach langer Auftrittspause den Kindern und Jugendlichen spürbaren Auftrieb, und die gelungene Herbstfreizeit war für die Gemeinschaft und das Miteinander bestimmt wertvoll. Ein Höhepunkt in diesem herausfordernden Jahr war sicherlich auch die Mitgestaltung der ZDF-Sendung „Weihnachten mit dem Bundespräsidenten“, hier halfen wirklich alle Beteiligten mit, dass trotz aller Widrigkeiten ein besonderes Erlebnis zustande kam. Dass die Christmette an diesem Weihnachten, wenn auch nur in reduzierter Besetzung, von den Domsingknaben wieder mitgestaltet wurde, hinterließ ein schönes (Klang-)Gefühl.

2021 hat uns Eltern in besonderem Maße gezeigt, wie wichtig nicht nur das gemeinsame Singen für die Kinder und Jugendlichen ist, sondern dass die Gemeinschaft vor Ort, das Miteinander sein, ein elementares Fundament des Chores ist. Das wird helfen, die Domsingknaben und auch uns Eltern gut durch die nächste Zeit zu begleiten, die einige Herausforderungen an uns stellt:

2022 wird ein Jahr des Abschieds und des Neuanfangs an einem anderen Ort. Von einer lieb gewonnenen Heimat heißt es, gemeinsam zu etwas Neuem aufzubrechen. Die Domsingknaben verlassen das Muische Internat im Konvikt in Hadamar und finden auf dem Domberg unter dem Dach der Dommusik in Limburg ihr neues Zuhause. Das wird für uns alle neu, ungewohnt, aber auch spannend und aufregend werden! Begleiten wir unsere Kinder, die es seit zwei Jahren unter wirklich herausfordernden Bedingungen schaffen, Ihre Chorgemeinschaft zu leben, mit Zuversicht und Freude auf diesem Weg, wirken konstruktiv an den Veränderungen mit und lassen uns darauf ein.

Wir als Elternvertretung freuen uns auf ein gutes Miteinander und hoffentlich viele musikalische und gemeinschaftliche Begegnungen im Jahr 2022!



Neuigkeiten aus dem Team



Im Rahmen des Schülerkonzertes im Juli 2021 wurde Stimm- bildner PROF. MATHIAS BREITSCHAFT verabschiedet.

Wir danken ihm von ganzem Herzen für seinen Einsatz in den vergangenen Jahren und wünschen Ihm alles Gute und Gottes Segen für alle weiteren Jahre im Ruhestand.



FLORIAN WAGNER begann sein Studium der Schulmusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main, daran schloss sich ein Studium im Fach Gesang an der Wiesbadener Musikakademie an.

Bereits während seines Studiums übte er eine rege Ensemble- tätigkeit aus. So sang er im Frankfurter Kammerchor unter Wolfgang Schäfer, im Bachchor Mainz bei Ralf Otto und im Solistenensemble enCHANTed.

In diesem Zusammenhang nahm er an Meisterklassen u.a. bei Amarcord, The Real Group oder Singer Pur teil.

Solistisch tritt er mit dem Bachschen Kantaten-, Oratorien- und Passionswerk auf, u.a. mit Werken von Händel, Herzogenberg, Orff und Saint-Saëns. Florian Wagner ist immer wieder bei solistischen Meisterkursen tätig, u.a. bei Hermann Christian Polster oder bei der Bachakademie in Stuttgart und sammelte so Impulse u.a. bei Emma Kirkby, Kai Wessel, James Gilchrist und Peter Kooyj.

Neben seiner künstlerischen Tätigkeit ist er als Dozent für Gesang tätig, und leitete bereits Gesangsworkshops im In- und Ausland.



UTE SCHÄFER ist schon länger Teil des Teams, im Laufe der letzten beiden Jahre in den Bereichen Notenarchiv, Öffentlichkeitsarbeit und Stimmbildung.

Seit 1. Oktober 2021 ist sie Geschäftsführerin der Limburger Dommusik und damit verbunden eine erste Schnittstelle im Zukunftsprozess, der unter anderem die Chöre am Dom näher zusammen führt. Ihr Aufgabenbereich umfasst im wesentlichen die organisatorische Verantwortung für alle Chöre der Dommusik, das Konzertleben am Dom, die Verwaltung und den pädagogischen Bereich.

Nach einer zunächst technischen Ausbildung und entsprechender Berufstätigkeit in einem Ingenieurbüro hat Ute Schäfer das Studium der Musikpädagogik mit den Hauptfächern Gesang und Klavier absolviert und mit Auszeichnung abgeschlossen.

In beiden Berufen kann sie auf umfassende Erfahrung zurückgreifen. Durch lang- jährige internationale Konzerttätigkeit als Ensemblemitglied im Kammerchor Stuttgart, eigene Chorleitungstätigkeit, Personal- und Kommunikationsmanagement, hier unter anderem bei Lahn-Kinderkrippen und Mundipharma Research, ist sie für die neue Aufgabe bestens qualifiziert.

Ute Schäfer freut sich vor allem über die Möglichkeit, an dieser Stelle Weichen für die Zukunft des musikalischen Nachwuchses stellen zu können.

Chormitglieder

| NAME | VORNAME | CHORGR. | STIMME | INSTRUMENT |
|-------------|-----------|---------|----------|------------|
| Baumgärtner | Daniel | A-Chor | Tenor 1 | |
| Blank | Till | A-Chor | Sopran 1 | Klavier |
| Boguslavski | Alexander | A-Chor | Bass 1 | Klavier |
| Bollendorf | Jeremias | A-Chor | Bass 1 | Klavier |
| Escher | Johann | A-Chor | Alt 2 | Trompete |
| Glasner | Laurent | A-Chor | Tenor 1 | Klavier |
| Hannappel | Lukas | A-Chor | Bass 1 | Klavier |
| Häuser | Samuel | A-Chor | Sopran 2 | Klavier |
| Häuser | Lucius | A-Chor | Sopran 2 | Saxophon |
| Hebgen | Simon | A-Chor | Bass 2 | Klavier |
| Hebgen | Jakob | A-Chor | Bass 2 | Saxophon |
| Hering | Anton | A-Chor | Sopran 2 | Klavier |
| Hörl | Simeon | A-Chor | Alt 2 | Schlagzeug |
| Lass | Fabian | A-Chor | Sopran 1 | Klavier |
| Link | Johannes | A-Chor | Sopran 1 | Klavier |
| Marx | Felix | A-Chor | Tenor 2 | Klavier |
| Neis | Elias | A-Chor | Bass 1 | Klavier |
| Scharbach | Henning | A-Chor | Alt 2 | Klavier |
| Scherer | Ben | A-Chor | Tenor 1 | Klavier |
| Schlipper | Luis | A-Chor | Alt 1 | Gitarre |
| Schlitt | Aaron | A-Chor | Alt 1 | Klavier |
| Schlitt | Noah | A-Chor | Sopran 1 | Trompete |
| Schmidt | Felix | A-Chor | Sopran 1 | Geige |
| Schmirl | Romeo | A-Chor | Sopran 1 | Klavier |
| Sollondz | Jan | A-Chor | Bass 1 | Gitarre |
| Stambke | Joel | A-Chor | Sopran 1 | Klavier |
| Steiner | Nikita | A-Chor | Bass 1 | |
| Theuke | Franz | A-Chor | Sopran 2 | Klavier |
| Tollmann | Simon | A-Chor | Bass 1 | Klavier |
| Wagner | Julien | A-Chor | Alt 1 | Gitarre |
| Wahl | Vincent | A-Chor | Sopran 1 | |

| NAME | VORNAME | CHORGR. | STIMME | INSTRUMENT |
|-------------|-------------|-------------|----------|------------|
| Wahl | Theodor | A-Chor | Sopran 1 | |
| Walderdorff | Franz von | A-Chor | Alt 2 | |
| Wang | Yuxuan | A-Chor | Alt 1 | Gitarre |
| Wendt | Noah | A-Chor | Sopran 2 | Klavier |
| Zinke | Kevin | A-Chor | Alt 1 | Gitarre |
| Zinke | Dennis | A-Chor | Alt 2 | Keyboard |
| Wendt | Lukas | A-Chor | Sopran 2 | Schlagzeug |
| Dernbach | Stefan | A-Chor | Bass 2 | |
| Haberstock | Wolfgang | A-Chor | Bass 1 | |
| Heigl | Mirsa | A-Chor | Bass 2 | Klavier |
| Jöckel | Thordes | A-Chor | Bass 1 | |
| Preis | Pelle-Jonte | A-Chor | Alt 1 | Saxophon |
| Rothhardt | Marc | A-Chor | Bass 2 | |
| Rudersdorf | Jan | A-Chor | Alt 1 | Gitarre |
| Schindler | Matthias | A-Chor | Tenor 2 | |
| Schlipper | Leon | A-Chor | Alt 2 | Klavier |
| Sommer | Thorsten | A-Chor | Tenor 1 | |
| Steinebach | Marco | A-Chor | Bass 2 | |
| Theuke | Philipp | A-Chor | Sopran 2 | Klavier |
| Cucu | Elias | A-Chor Mini | Sopran 2 | |
| Dapprich | Leander | A-Chor Mini | Sopran 2 | Klavier |
| Eufinger | Jonas | A-Chor Mini | Sopran 1 | |
| Generale | Luciano | A-Chor Mini | Sopran 1 | |
| Jeck | Hannes | A-Chor Mini | Sopran 2 | Klavier |
| Lass | Yannick | A-Chor Mini | Sopran 1 | |
| Laube | Jakob | A-Chor Mini | Sopran 1 | Klavier |
| Plotz | Noel Luca | A-Chor Mini | Sopran 1 | Klavier |
| Weber | Jakob | A-Chor Mini | Sopran 2 | Trompete |
| Bahn | Mateo | B-Chor | | |
| Hahn | Felix | B-Chor | | |
| Hering | Mats | B-Chor | | Klavier |
| Höhler | Janne | B-Chor | | |
| Klassen | Philip | B-Chor | | |
| Lang | Vitus | B-Chor | | Klavier |
| Oberbauer | Marlon Fynn | B-Chor | | Schlagzeug |

| NAME | VORNAME | CHORGR. | STIMME | INSTRUMENT |
|-----------------|----------|---------|--------|------------|
| Schlitt | Mattes | B-Chor | | Schlagzeug |
| Schmitt-Kästner | Leopold | B-Chor | | |
| Stahl | Moritz | B-Chor | | Gitarre |
| Wischnat | Samuel | B-Chor | | |
| Hahn | Lui | V-Chor | | |
| Längst | Louis | V-Chor | | |
| Längst | Vincent | V-Chor | | |
| Stahl | Bruno | V-Chor | | |
| Wahl | David | V-Chor | | |
| Quast | Jonathan | V-Chor | | |
| Quast | Benedikt | V-Chor | | |
| Hering | Jonathan | V-Chor | | |



Preisvergabe nach dem Stipendienwettbewerb am 8. Juli 2021

BRASS BAND FRANKFURT meets LIMBURGER DOMSINGKNABEN

Bereits im Februar 2020 nahmen die Domsingknaben Gesänge für eine CD-Produktion der Brass Band Frankfurt in der Kapelle des Musischen Internates auf. Diese CD wurde nun im vergangenen Jahr vom Brass Band World Magazin zu den vier besten CDs des Jahres gewählt. Ein schöner Erfolg - auch für die Domsingknaben! Nähere Informationen unter www.limbürger-domsingknaben.de



Personal der Domsingknaben

Leitungsteam:

| | |
|--------------------|---|
| Ute Schäfer | Geschäftsführerin |
| Andreas Bollendorf | Domkantor |
| Christoph Meurer | Dipl. Pädagoge und Leiter des Tagesinternates |

Musik:

| | |
|---------------------|-------------------------|
| Florian Wagner | Stimmbildung |
| Julia Heigl | Stimmbildung |
| Angela Siry | Stimmbildung |
| Cornelia Blanche | Klavier |
| Ulrich Diefenthal | Klarinette und Saxophon |
| Andreas Frese | Klavier |
| Kai Tobisch | Trompete, Horn |
| Thomas Rothenberger | Gitarre |
| Patrick Leuschner | Schlagzeug |
| Claudia Zocher | Violine |
| Ruth Bollendorf | Vorchöre 1 und 2 |

Pädagogik:

| | |
|-------------------|-------------------------|
| Ute Kosik | Diplom-Sozialarbeiterin |
| Alexandra Leinz | Diplom-Sozialarbeiterin |
| Claudia Schindler | Erzieherin |

Verwaltung:

| | |
|---------------------|----------------------------------|
| Karin Landwehr-Münz | Sekretariat Chor |
| Alexandra Leinz | Sekretariat Tagesinternat |
| Paula Kissel | Pforte, Verwaltung, Chorkleidung |

Hauswirtschaft:

| | |
|------------------|------------------------------|
| Ulrike Zwiener | Hauswirtschaftsleiterin |
| Thomas Rempel | Hausmeister |
| Marcus Herlth | Hausmeister |
| Sonja Erbach | Küchen-und Reinigungsbereich |
| Ludmilla Klassen | Küchen-und Reinigungsbereich |
| Nigar Düzel | Küchen-und Reinigungsbereich |
| Rainer Schäfer | Kleinbusfahrer |

Vorstand des Vereins der Freunde und Ehemaligen der Limburger Domsingknaben:

| | |
|--------------------|---------------------------|
| Stefan Dernbach | 1. Vorsitzender |
| Theresia Theuke | 2. Vorsitzende |
| Rainer Lorger | Kassierer, Beisitzer |
| Matthias Böhnke | Beisitzer (Schriftführer) |
| Andreas Bollendorf | Beisitzer qua Amt |
| Christoph Meurer | Beisitzer qua Amt |

Elternvertretung:

| | |
|---------------------|--------------|
| Sabine Müller-Wendt | Vorsitzende |
| Miriam Hering | Vorsitzende |
| Timo Glasner | Vorsitzender |
| Boris Neis | Vorsitzender |
| Alexander Laube | Vorsitzender |

SAVE THE DATE

Sonntag, 25.09.2022, ab 14:00 Uhr Tag der offenen Tür der Limburger Dommusik

Besichtigung der Räumlichkeiten
rund um den Dom

offene Proben

Musik und Theater

große Bühne im Bischofsgarten

musikalisches Abschlussgebet im Dom

dazu viel Spiel und Spaß

Herausgeber:

Limburger Domsingknaben

Musisches Internat, Bernardusweg 6

65589 Hadamar

Tel.: (06433) 88716

Fax: (06433) 88711

Mail: chorbuero@limburger-domsingknaben.de

www.limburger-domsingknaben.de

Fotografien: Andreas Bollendorf, Alexandra Leinz,

Christoph Meurer, Ute Schäfer, ZDF/Jana Kay, privat, depositphotos

Titelfoto: ZDF/Jana Kay



L I M B U R G E R
D O M S I N G K N A B E N

Die Herausgabe dieses Jahresberichtes wurde ermöglicht
durch die freundliche Unterstützung des Vereins der Freunde und
Ehemaligen der Limburger Domsingknaben e.V.